

Diagnose: Schädelasymmetrie 2003, Multiple Dyslalie

Unser Sohn wurde erstmals im Alter von 3 Monaten durch Frau Hölper behandelt. Er hatte geburtsbedingt eine linksseitige Schädelasymmetrie, die mit einer intensiven Vojta-Therapie 2x wöchentlich in der Praxis behandelt wurde. Zusätzlich turnten wir, nach vorheriger Anleitung durch Frau Hölper, 3x täglich zuhause. Nach ca. 4-5 Monaten fand die Kinderärztin die Therapie nicht mehr nötig; aufgrund des Befundes und der Therapiefortschritte setzten Frau Hölper und wir die Behandlung trotzdem fort; insgesamt 9 Monate.

Die Entwicklung verlief zunächst - so wie es schien – normal. Als unser Sohn 3 Jahre war, fiel uns Eltern zunehmend auf, dass die Sprachentwicklung und sein Gleichgewicht nicht altersentsprechend entwickelt waren. Die Kinderärztin sah das anders: „Das wächst sich aus, geben sie ihm die Zeit die er braucht und gehen sie doch mal ein bisschen zum Kinderturnen!“ Wir gaben uns damit nicht zufrieden, und ließen ihn auf eigene Veranlassung im Kindergarten durch eine ihm bekannte Logopädin testen. Ihre Diagnose: Multiple Dyslalie.

Im April 2007 bekamen wir aufgrund der Diagnose endlich von der Kinderärztin ein Rezept für eine ambulante Sprachtherapie. Es stellten sich keine Erfolge ein – im Gegenteil, unser Sohn hatte große Schwierigkeiten das Gelernte umzusetzen. Er begann massiv zu stottern und zog sich sprachlich total zurück! Es folgten viele Untersuchungen bei diversen Ärzten nach der Ursache für die Sprachproblematik. Wir waren u.a. im SPZ (inkl. EEG), Pädaudiologie, HNO, Augenarzt usw. Alle Untersuchungen blieben ohne Befund!

Seit August 2008 geht unser Sohn in den Sprachheilkindergarten, erhält dort Logopädie und Motopädie. Nur sehr langsam stellten sich Fortschritte ein. Durch sein langsames Lernen wurde der Verdacht auf eine auditive Wahrnehmungsstörung laut. Auch das wurde getestet und ausgeschlossen.

Mittlerweile waren wir sehr ratlos! Wir sprachen mit Frau Hölper und fragten nach Rat. Sie „erinnerte“ uns an die damalige Schädelasymmetrie, die wir im Übrigen in allen von uns ausgefüllten Ärzte-Fragebögen (und es waren nicht wenige!!!) erwähnt haben, aber keiner der von uns aufgesuchten Ärzte sah hier irgendeinen Zusammenhang mit der Sprachentwicklung!

Im April 2009 wurde bei unserem Sohn das Kiss-Syndrom diagnostiziert, und er wurde von einem Chiropraktiker mehrfach manualmedizinisch behandelt. Unmittelbar nach den Behandlungen stellten sich tolle sprachliche Erfolge ein. Sie waren aber nicht von langer Dauer!

Hier setzte Frau Hölper im Sep. 2009 mit ihrer Therapie an, um u.a. die Muskulatur zu stärken bzw. in's Gleichgewicht zu bringen. Wir kommen seitdem regelmäßig in die Praxis – zu Beginn 2x, mittlerweile nur noch 1x wöchentlich!

Es war phasenweise eine harte Zeit für unseren unterdessen 6-jährigen Sohn! Inzwischen hat er die Notwendigkeit der Therapie erkannt, sieht die Erfolge und kommt mittlerweile sogar sehr gerne!

Seitdem wir wieder bei Frau Hölper turnen, stellen sich kontinuierlich weitere sprachliche Erfolge ein, und wir sind froh, dass Frau Hölper uns mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Sie hat von Anfang an das Kind als Ganzes betrachtet und weit über den Tellerrand hinausblickt und nicht, wie manche Ärzte, immer nur an einem Problem herumgedoktert!

Hierfür HERZLICHEN DANK und wir kommen weiterhin ☺ !!!!